

Kolpinger hautnah.....

Name: Ewald Webering
Geburtstag: 13. November 1939
Ausbildungsberuf: KfZ-Mechaniker, 1961 in die Lehre gegangen bei Fa. Kalmlage in Bersenbrück
Kolpinger seit: 7. Dezember 1958



Wie bist du zu Kolping gekommen?

Mein Vater war bereits Kolpinger und das wollte ich auch unbedingt.

Wie hast du dich bei Kolping engagiert?

Ich war bis zu diesem Jahr über 51 Jahre in Vorstandteams tätig.

Angefangen mit der Vorstandsarbeit habe ich als Bannerträger. Nach meinem Umzug von Ankum, hier war ich auch schon im Vorstand aktiv, ging es dann auch in der Kolpingsfamilie Bersenbrück weiter.

Von 1984 bis 1991 leitete ich die KF dann als 1. Vorsitzender. Anschließend übernahm ich dann den Bereich Seniorenarbeit.



An welche Veranstaltungen denkst du gerne zurück?

Ich denke gerne an die Pfarrfeste und die vielen Reisen, besonders mit Kaplan Langer nach Rom, zurück.

In Rom waren wir bereits vier Mal.

Schön waren aber auch die Wanderungen und die Theateraufführungen.



Gibt es noch nette Erinnerungen oder Anekdoten zu erzählen?

Gerne erinnere ich mich an die Besuche in Köln. Jedes Jahr bin ich mindestens einmal zu Kolping's Grab gefahren.



Vorstandssitzung im Vereinslokal Hotel Hilker.

Mein Opel steht den ganzen Abend bei Hilkers vor der Gastwirtschaft. Gegen 24 Uhr, nach Ende der Vorstandssitzung fahre ich nach Hause. Doch ein Polizeiauto folgt mir bis vor die Garage, zwei Polizisten steigen aus. „Sie haben Alkohol getrunken und fahren Auto. Das kommt Sie teuer zu stehen.“

„Hier, pusten Sie mal.“ Ich antwortete: „Ich puste nicht! Ich habe nichts getrunken.“

Es gab eine längere Diskussion, wobei einer der Polizisten immer näher kam und an mir herumschnupperte. Er sagte zu seinen Kollegen: „Lass uns fahren, der Mann riecht nach Kaffee.“

Osnabrück. Nach einem Stadtbummel lassen wir uns beim Cafe Trümper ein Eis schmecken. Da kommt unser Weihbischof Theo Kettmann an unseren Tisch und sagt: „Na, hier sitte gie. Könnt gie nich en poor Träe wieder gohn um Agnes un mi gauen Dach taou seggen?“ So besteht immer noch ein Kontakt mit unserem früheren Weihbischof, der auch übrigens bald beim Klönfrühstück zu Gast sein wird.

Kolping Früher und Heute. Was hat sich verändert?

Früher war es einfacher Leute zu ehrenamtlicher Tätigkeit zu motivieren.

Was wünschst du der Kolpingsfamilie Bersenbrück für die Zukunft?

Ich wünsche der KF alles Gute und den Verantwortlichen ein glückliches Händchen.

Treu Kolping